



UNTER DER TREPPE

Eine Groteske von Charles Dyer
Deutsch von Wolf Parr

Verlag Hartmann & Stauffacher GmbH

Besetzung :

- Harry Leeds, ein haarloser Friseur.....Alexandre Hornbeck
- Charlie Dyer, ein abgetakelter Schauspieler..... Jean Noesen

Regie : Bernd Köhler

Assistenz : Emilie Kirsch

Bühne und Technik : Albert Meckel

Inhalt :

Harry Leeds und Charlie Dyer leben seit mehr als 20 Jahren als Paar zusammen. Harry betreibt einen Friseursalon. Charlie, ein alter Mime, arbeitet bei ihm als Aushilfe. Jeder kennt den anderen ganz genau, kennt seine jeweiligen Schwächen und neuralgischen Punkte.

Beide nutzen diese Kenntnisse weidlich aus, giften sich erbarmungslos bis zur Zerfleischung an, werfen sich Vergangenes vor, kokettieren mit ehemaligen Liebschaften und Erfolgen, beschuldigen sich gegenseitig, das eigene Leben zerstört zu haben ... wird es zur Trennung kommen ?

Zum Autoren Charles Dyer :

1928 geboren, Sohn eines Schauspielers, war zuerst Flugnavigator bei der Royal Air Force bevor er selber Schauspieler, später dann Autor, Regisseur und Dramatiker wurde. Sein 13. Theaterstück „Unter der Treppe“ bescherte ihm den internationalen Durchbruch. Die Uraufführung fand 1966 durch die Royal Shakespeare Company in London statt. In der deutschsprachigen Erstaufführung in Berlin spielten Will Quadflieg und Leonard Steckel unter der Regie von Harry Meyen. Unter der Treppe wurde in mehr als 20 Sprachen übersetzt und erschien 1969 auch als Roman. Im selben Jahr verfasste Dyer auch das Drehbuch für die Verfilmung mit Rex Harrison und Richard Burton, inszeniert von Stanley Donen. Charles Dyer ist seit 1959 mit der Schauspielerin Fiona Susan Thomson verheiratet und hat mit ihr drei Söhne.

Interpreten :

Jean Noesen

Nach Abschluss seines Schauspielstudiums an der Schauspielschule Saarbrücken trat Jean Noesen an verschiedenen Theatern auf, unter anderem am Staatstheater Saarbrücken, am Theater am Dom in Köln, am „Junges Theater Göttingen“, wo er auch eine Zeitlang Mitglied des künstlerischen Direktoriums war. Danach trat er periodisch an verschiedenen Luxemburger Theatern auf. Jean Noesen ist Gründer und künstlerischer Leiter des 2014 gegründeten „Théâtre Grand-Ducal“.

Alexandre Hornbeck :

Alexandre wurde 1987 in Luxemburg geboren. Als Absolvent des städtischen Konservatoriums hat er in zahlreichen Werbespots, Kurzfilmen und Filmen mitgewirkt, darunter dem Film „Hannah Arendt“ von Margarethe von Trotta in dem er einen Studenten spielte.

Regie : Bernd Köhler (Theatermacher und Menschwerder) :

Schauspielerisch ausgebildet an der Berliner Max-Reinhardt-Schule und bei Jacques Lecoq in Paris , arbeitete er fünfzehn Jahre fest und fünfundzwanzig Jahre frei an vielen Landes-, Stadt- und Staatstheatern zwischen Berlin, Bremen, Recklinghausen, Stuttgart, Dresden und München als Schauspieler und Regisseur. Er spielte u.a. Rollen wie : „Puck“, „Mercutio“ und „Malvolio“ in Shakespeare-Inszenierungen und den „Prometheus“ von Heiner Müller oder den „Arturo Ui“ von Brecht.

Inszeniert hat er u.a. Kafkas „Bericht für eine Akademie“, Labiches/Strauss „ Das Sparschwein“, „Der Kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry, „Macbeth“ Shakespeare/ Müller oder „Ein Totentanz“ von Strindberg.

Als Theaterpädagoge war er u.a. Fachbereichsleiter an der Theater-Akademie Stuttgart Vorstandsmitglied und Kursleiter der LAG Theaterpädagogik Baden-Württemberg und 1. Vorsitzender des deutschen Bundesverbandes Theaterpädagogik (BuT).

Er erarbeitete u.a. mit Jugendlichen, Senioren, Ausländern und Strafgefangenen unzählige Theaterprojekte quer durch die Republik. Die Neugier auf alles Menschliche und die Lust am Theatermachen sind bei ihm immer noch ungebrochen.

Zur Inszenierung :

Paare, die lange zusammen leben, unterliegen der Gefahr, in ihrer Beziehung eingefahren zu denken, zu fühlen und zu handeln. Reden wird zu Schweigen, Vertrautheit zur Fremde, Liebe zu Hass. Die Nichterfüllung von Erwartung und Hoffnung, dass der/die andere immer so bleiben möge, wie er/sie einmal war bzw. dass der/die andere sich mit der Zeit schon zum Positiven verändern werde, sind die häufigsten Zerrüttungsprinzipien. Dass diese Mechanismen für homosexuelle Paare genauso gelten wie für heterosexuelle macht u.a. den Reiz des Stückes aus. Die verkorkste Beziehung der beiden nicht mehr jungen Männer steigert sich in der Nacht, in der das Stück spielt, ins Tragik-Komische und lässt uns lachen bis es uns im Halse stecken bleibt. Eine wundervolle Charakterstudie für zwei versierte Schauspieler und einen alternden, augenzwinkernden Regisseur.

Aufführungen :

Freitag 26. Mai 2017 um 20.00 : Premiere im Sall Sang a Klang in Luxemburg-Paafendall.

Mittwoch 14. Juni 2017 um 20.00 : Home Saint in Petingen (rue de l'Eglise).

Reservation : theatre.grand-ducal@hotmail.com oder egeiben92@gmail.com.

Telefon : 00352 691 65 27 24 oder 50 97 11

www.theatre.grand-ducal.wix.com / theatre.grand-ducal@hotmail.com

Adresse : 56, Cité Charles de Gaulle, L- 4951 Bascharage